

einen Streifschuß verletzte Pfarrer sich noch...

In Wiesbaden tagen die Journalisten. In der Sitzung am 21. wurde ein Antrag angenommen...

Unkel am Rhein den 19. August. Das Dampfboot Hohenzollern ist eben mit dem Dampfboot der niederländischen Dampfschiffheberei Rheinländer hier zusammengekommen...

Berlin, 19. August. Die Zurückberufung der Panzerschiffe „Deutschland“ und „Kaiser“ nach Wilhelmshafen ist nunmehr verfügt worden.

Wie man zuverlässig vernimmt, ist nunmehr davon Abstand genommen, ein eigenes Reichsfinanzamt zu schaffen...

Berlin, 21. Aug. Der deutsche Botschafter in London, Graf Münster, ist Samstag Abend von London hier eingetroffen...

Ueber die Theilnahme von Kindern an öffentlichen Tanzlustbarkeiten, namentlich auf dem platten Lande, sind viele unliebsame Wahrnehmungen gemacht worden.

Wien den 21. Aug. Aus angeblich durchaus verlässlicher Quelle meldet die „Morogepost“, daß der Kronprinz Rudolph im Herbst eine zweijährige Reise durch Europa und die transatlantischen Länder antreten werde.

St. Petersburg den 17. August. Es ist notorisch, daß 160 Offiziere mit Erlaubnis des Kriegsministeriums...

weit das noch Neutralität ist, weiß man nicht recht zu begreifen.

Türkei.

Die Operationen auf dem Kriegsschauplatz haben wieder begonnen, liefern aber bis heute wenig sicheres, dagegen hat die Anbahnung zu Friedensverhandlungen...

Belgrad den 20. Aug. Die Türken unternahmen gestern einen allgemeinen Angriff auf die serbische Südgrenze...

Widdin den 20. Aug. Osman's Vormarsch ist durch die Ansammlung bedeutender serbischer Kräfte auf der Negotiner Straße verhindert worden.

Semlin den 21. Aug. 40,000 Türken unter Abdul Kerim Pascha erneuerten gestern den Angriff auf die bei Teschiga concentrierten Serben.

Risch den 20. Aug. (Amtliche Meldung.) Die Türken haben den im Gebirge bei Alexina concentrirten serbischen Truppen eine gänzliche Niederlage beigebracht...

Semlin den 21. Aug. Gjub drang gestern kämpfend über Stanci bis Prugovac. Saib Pascha steht bei Stablina.

Belgrad den 22. Aug. (Amtliche Meldung.) Die serbische Armee unter dem

Kommando von Horvatic hat gestern Anjacevac wieder eingenommen und Trešibaba besetzt.

Auf dem montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz haben die Türken Niederlagen erhalten. Aus Danilowgrad, 17. August wird gemeldet: Starke türkische Truppenabteilungen wurden auf dem Marsche von Podgorica nach Medun von 2 Bataillonen der Montenegreiner angegriffen.

Die rumänische Regierung soll der Schweiz die Mittheilung gemacht, daß die Pforte der Abwendung einer Sanitäts-Ambulanz aus Rumänien auf den Kriegsschauplatz entgegengetreten und keine Garantie für die Sicherheit der Ambulanz übernehme.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Stuttgarter Tuchmesse. Am 21. August, dem Tag des Einrückens in Markthalle und Buden, konnte man zwar vom Geschäft noch nicht reden, dagegen ist konstatiert, daß trotzdem heuer gegen voriges Jahr 18 Firmen fehlen, im Ganzen doch mehr Waare auf den Markt kommt...

Hoppen. Letznang, 21. August. Neuer Hopfen kostete gestern bis 400 M.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 21. Aug. Die nun über 4 Wochen ununterbrochene tropische Hitze hat bewirkt, daß nicht nur in den milderen sondern auch in den Gebirgsgegenden die gesammte Ernte schablos untergebracht wurde...

Fruchtpreise. Winnen den 17. Aug. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 95 Pf. Haber 9 M. 12 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Weizen 3 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen — M. — Pf. Erbisen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschlorn 3 M. 50 Pf.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 101. Samstag den 26. August 1876. 45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die periodische Visitation der Waage und Gewichte.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, im Laufe dieses Jahres noch eine allgemeine Unterjuchung der im Verkehr befindlichen Waage Waagen und Gewichte der Handel- und Gewerbetreibenden vorzunehmen und das Ergebnis derselben längstens bis 15. Dezir d. J., entdekte In Orten, in welchen der Sitz eines Eich-Amtes, ist der Eichmeister zu dieser Visitation zu verwenden. In Beziehung auf die Vornahme des Geschäfts wird die Visitation auf die Ministerial-Verfügung v. 31. Jan. 1872, Pct. 3 (Minist.-Amtsblatt S. 34) hingewiesen. Badnang den 25. August 1876. K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Erhebung der Rechnungs-Revisions- und Abhörsporeten pro 1874/75.

Die Sporeten für Prüfung und Abhör der Gemeinde- und Stiftungrechnungen pro 1874/75 sind durch Postnachnahme erhoben worden. Die Ortsvorsteher haben diese Nachnahmen von den betr. Rechnern gegen Ausfolge der oberamtlichen Quittungen wieder zu erheben. Den 25. August 1876. K. Oberamt. Drescher.

Für den Monat September nehmen sämtliche Postämter, in Badnang die Redaktion Verkellungen auf den Murrthal-Boten an.



2) Revier Vorch:

Aus Kohlbronnen, Biegelwald 1. 2. 3., Hefenwald 1. 2., Sieber 1., Staffelgehren 1. bis 5., 7-9., Pfahlbronnenwald 2. 3., 5. bis 8., Sandhalde, Heidenaderle 1. 2., Endersholz 1.-5., Weiler 2. 4. 7.: 2786 Stück Nadelholz aller Preisklassen mit zus. 3230,06 Fm., 3 Eichen mit zus. 2,60 Fm.

Für den Verkauf vom Revier Kaisersbach wird der Termin für die Submissionsverhandlung auf Montag den 11. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr festgesetzt und wolle von den Kaufliebhabern für dieses Material auf den Adressen der Offerte besonders bemerkt werden „aus dem Revier Kaisersbach“ Vorch, den 23. Aug. 1876. K. Forstamt. Paulus.

Wiederholter Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. d. M. aus den Abtheilungen Sandbrunnen, Sperberbau, Küferin, alter Appelpelwald, Hailtengehren, Neugreuth, Altesbergerpöze, Saufang und Stabrennbühl: 12 Eichen mit 27,02 Fm., 10 Km. eichene und 16 Km. alpine Brügel und Anbruch, 3 Km. buchene Schelter und Anbruch, 14 Km Nadelholzprügel, 50 eichene, 310 gemischte und 2520 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Ranapee. Reichenberg den 22. Aug. 1876. K. Forstamt. Wehtner.

Stammholz-Verkauf im Submissionswege.

Revier Vorch, Schwend, Kaisersbach. 1) Revier Schwend: Aus Hohenol 2. 4. 6. 7. 8. 9., Rothhaarwald 1. 2. 4. 5., Dielenberg 4. 10. 11., Geypichgehren 2. 3. 4., Dannewald 1. 2. 3. 4. 5., Kirchberg 7. 8., Kesselwald 1. 2. 5.: 3174 Stück Nadelholz Lang- und Sägenholz aller Preisklassen mit zus. 3511,65 Fm., 18 Buchen mit 26,33 Festmeter.

Auszüge aus den Verkaufsprotokollen, aus welchen die einzelnen Loose und Revierpreissummen sich ergeben lassen, vermittelt auf Verlangen das Forstamt, von welchem auch die Submissions- und Verkaufsbedingungen und Offerformulare zu beziehen sind. Kaufliebhaber wollen ihre Angebote in Prozenten der Revierpreise ausgedrückt in den Offerformularen verzeichnen und dieselben versiegelt mit der Aufschrift „Submissionsofferta auf Stammholz“, ausgeschrieben im Staats-Anzeiger Nr. 196, bis spätestens Donnerstag den 31. August d. J., Vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle übergeben.

Die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, erfolgt an oben bestimmtem Termine auf der Forstamtskanzlei in Vorch, ebenso die forstamtliche Entscheidung über den Zuschlag. Bestellungen von Protokollauszügen wollen längstens 4 Tage vor Ablauf des Termins der Verkaufsverhandlung eingekendet werden, indem später einlaufende unter Umständen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Außerdem kommen zum Verkauf im Submissionswege aus dem Revier Kaisersbach: Diebsbühl, Großbronwald 1. 2. 3., Ebersberg 1. 2. 4.-12., Rothbühl 1.-3., 5.-10., Brud 4. 6. 7. 9. 10. 11., Weidenhoferwald 1. 2., Spielwald 1. 2., 5.-9.: 2681 Stück Nadelholz aller Preisklassen mit zusammen 2027,20 Fm., 3 Buchen mit 2,36 Fm.

Glaubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Spinners Johann Balthas Hertter sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Den 25 August 1876. K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Zahlungen

für die Gewerbebank Badnang sind für die Zukunft an den bestellten Kassier Herrn Fabritant Albert Ikenstamm jr. hier zu machen. Den 25. August 1876. Namens der Vorstandskommission der Vorstehende: Kreisgerichtsrath Dr. Belphe.

Gläubiger- & Schuldner-Aufforderung.

In der Verlassenschaftsache des Wilhelm Häuser, gewel. Tischwirts dahier, ergeht an etwaige der Teilungsbehörde unbekannt

Gläubiger hiemit die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen anzumelden, damit für ihre Befriedigung gesorgt werden kann.

Zugleich werden aber auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Schuldigkeit an den mit dem Einzug beauftragten Herrn Karl Friedrich Schlehner dahier abzutragen.

Den 24. August 1876. Für die Theilungsbehörde: R. Amtsnotariat. Gall.

Sulzbach a. d. M. Gläubigeraufruf. In der Theilungssache der unlängst verstorbenen Christine geb. Mähner, gewes. Ehefrau des Karl Fölll, Holzsehers hier, sind etwaige noch nicht zur amtlichen Kenntniss gebrachte Schulden binnen 10 Tagen anzumelden.

Den 22. August 1876. Theilungsbehörde. vdt. Amtsnotar Knodel

Murrthalbahn. Bauaktion Murrhardt. Holzlieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zum Stollenbau für den Schanztunnel nachstehendbenannte Hölzer und Schnittwaaren:

- 1000 Kub. Meter Rundholz, 0,30 M. stark
1700 Kub. Meter Rundholz, 0,22 M. stark
2300 Kub. Meter Rundholz, 0,20 M. stark
1000 Quadratmeter Dielen 56 mm. stark
2400 Quadratmeter Dielen 43 mm. stark

Das Rundholz muß ganz gerade und theilweise abgeleitet, die Dielen müssen vollkandig sein.

Liebhaver zur Uebernahme der Lieferung von Hölzern oder von Schnittwaaren wollen ihre Offerte, in welchen der Preis bei dem Rundholz nach dem Kub. Meter, bei den Dielen nach dem Quadratmeter loco Baustellen Schanztunnel anzugeben sind, mit der Aufschrift

„Holzlieferung“ versehen, spätestens bis zu dem Montag den 4. September, Vormittags 11 Uhr

stattfindenden Submissions-Verhandlung einreichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden. Murrhardt, den 23. Aug. 1876.

R. Eisenbahnbauamt: Schmolzer. Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Philipp David Weil dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am Samstag den 16. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein hölzernes Wohn- u. Rothgerbereigebäude mit 1 getretem Keller, 1 Rothgerberwerkstätte und 1 Wohnung in der untern Au, neben der Stadtgemeinde und Rothgerber Häckerlein.

B. B. A. incl. der Jubehörden 8580 M. 13 A. 45 M. Trodenplatz, Gemüsegarten und Land in der untern Au, neben Rothgerber Häckerlein und der Stadtgemeinde, Gerichtlicher Anschlag für die beide Objecte 10,000 M.

35 A. 61 M. Ader am Röhrlensweg, neben Tuchmacher Feucht und der Straße, Gerichtlicher Anschlag 1,000 M. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 24. August 1876.

Rathschreiberei: Krauth. Unterweissach.

Haus- und Güter-Verkauf.

In der Executionssache gegen Jakob Pfeil, Rothgerber von Murrhardt, wird die hier befindliche Liegenschaft, nemlich

ungefähr der 4. Theil an einem Wohnhaus mit Hofraum und Gerberwerkstatt, etwa der 4te Theil an einem gewölbten Keller,

8 Ar 10 M. Gras- und Baumgarten und ca. 54 M. Gemüsegarten.

Gesamtanschlag 1310 M. am Samstag den 9. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, und sind Liebhaber hierzu eingeladen.

Den 23. August 1876. Rathschreiberei.

Rassach, Oberamts Murrhardt.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Wintereschafwaide von jetzt an — oder Martini 1876 bis Ambrosi (4. April 1877) kommt am

Samstag den 2. September d. J., Nachmittags 1 Uhr

in öffentlichen Aufstreich, wozu gut präbizierte Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 23. Aug. 1876. Schultheißenamt. Wieland.

Badnang Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Küche, große Bühnenummern, 1 gewölbter Keller, mit Wasserleitung und eingerichteter Gerberei, welches sich aber auch für jeden andern Gewerbetreibenden eignet, steht unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus

Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Mostpresse- und Obstmühle-Verkauf.

Eine Mostpresse mit zwei eisernen Spindeln und einem nach neuester Konstruktion gemachten Kasten, 10—12 St. haltend, sowie eine Obstmühle mit großem Schwungrad und eine große Scheuerleiter hat wegen haultichen Veränderungen zu verkaufen

G. Jung z. Lamm.

Badnang. Eine bereits noch neue Mostpresse

mit 2 hölzernen Spindeln hat zu verkaufen Zimmermeister Streckler.

Badnang. Mehrere Wein-Fässer

zu 2, 6, 7 und 8 Eimer hat billig abzugeben Eisenbeck.

Bad Nienau. Sonntag den 27. d. M. Reunion mit Tanz, (6 Mann Militärarmy) wozu einladet

Badwirth Raft. Badnang. Nächsten Sonntag habe ich ausgezeichnetes

Doppel-Bier im Ausschank. Chr. Schmückle.

Für Biertrinker! Nächsten Sonntag kommt ausgezeichnetes

Wiener Bier zum Anstich in der Krone in Michelbach.

Säringe, beste neue Sorte, empfehl. S. Weismann.

Badnang. Roman- & Portland-Cement

ist wieder in frischer und besser Qualität eingetroffen bei

Julius Schmückle. Badnang.

Bettfedern, weißflaumig von 3 Mark an, sowie Bettbarchent & Bettdrisch, Strohsack, Leine, Leinwand & Tischtücher, Serviette und Handtücher empfiehlt zu billigem Preis

Fried. Aug. Winter bei der Post. Badnang.

Einen ganz guten Ovalofen sammt Stein hat zu verkaufen

Laban Weigle. Badnang.

Einen halben Morgen Haber mit Wicken auf dem Halm verkauft

Jakob Water, Sulzbacher Vorstadt. Badnang.

2 Morgen Haber auf dem Halm verkauft

Kaiser Haas. Badnang.

3 schöne, 6 Wochen alte ächte Bulldoggen, Rüden, hat billig zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion. Badnang.

2 gute Arbeiter sucht zum sofortigen Eintritt

Fr. Krazer, Schuhmacher.

Badnang. Geld-Antrag. 1000 Mark Privatgeld sind in 1 oder 2 Posten sogleich auszuleihen. Von wem? sagt die

Redaktion d. Murrthalboten. Sechselberg.

Geld-Antrag. 100 Mark liegen gegen gesicherte Sicherheit bei der hiesigen Schulfondspflege zum Ausleihen parat.

Rechner Engel. Badnang.

Pacht-Gesuch. Ein Gut im Flächengehalt von 20—25 Morgen günstiger Lage wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl. Badnang.

Eine zweite Knechtstelle ist zu besetzen. Nähere Auskunft ertheilt

S. Kurz, jr., Schmiedmeister. Badnang.

2 tüchtige Arbeiter finden sogleich Arbeit bei

Gottlieb Sailer, Schuhmacher. Badnang.

Ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Holzplatz hat zu vermieten

Bauunternehmer Zble jr. Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 24. August. S. M. der König wird mit hohem Gefolge von Weihenhausen heute Abend halb 5 Uhr wieder in Friedrichshafen eintreffen.

Badnang den 25. Aug. Ein schweres Unglück traf vorlezte Nacht einen in einer Fabrik beschäftigten Mann in der oberen Vorstadt. Derselbe verließ betrunken die Wirthschaft zum deutschen Kaiser und statt seine in der Nähe gelegene Wohnung aufzusuchen, tanzelte er die Straße zur Stadt hinaus weiter. Seine Haushälterin sucht, da er nicht heimkam und fand ihn auch wimmernd in der Nähe des Kirchhofs im Blute liegend. Ein Wagen, wie vermuthet wird, hatte ihm den untern Theil des Fußes vollständig abgeführt, wodurch noch gestern die Wegnahme des Fußes nöthig wurde. Diesen Vormittag trat der Tod ein.

Die Vorbereitungen zur Feier des Sedanfestes werden allenthalben in Stadt und Land getroffen; trotz allen Einwendungen von den Feinden unseres großen Vaterlandes dringt das Bewußtsein, einen National-Festtag eigen zu nennen überall durch, und einem deutschen Herzen kann selbst in unseren schlechten Zeiten die Freude nicht genommen werden, den Tag festlich zu feiern, der die Grundlage gelegt hat zur Einigung des deutschen Volkes und seiner Fürsten. Die Red. Btg. sah sich

Bietigheim. Schafmärkte. Mit Regierungsgenehmigung werden heuer erstmals am Dienstag den 12. Sept. 1876

14. Nov. 12. Dez. Schafmärkte abgehalten, zu deren Besuch freundlich einladet

Den 18. August 1876. Stadtschultheißenamt. Willig.

Arbeiterbildungs-Verein. Montag Abend 8 Uhr im Lokal, Gasthof zur Eisenbahn.

Ein Buch, welches 60 Auflagen erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens bedienen wollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ ist bereits die 60. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dieses vorzügliche populär-medizinische, 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einfindung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche Lehrtäre auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Bestes Hustenmittel Trauben-Brust-Honig

von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungebrüsten von bestem Erfolg à Flasche 1, 1/2, und 3 Mark in Badnang bei Julius Schmückle.

Dhne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Bietigheim. Schafmärkte. Mit Regierungsgenehmigung werden heuer erstmals am Dienstag den 12. Sept. 1876

14. Nov. 12. Dez. Schafmärkte abgehalten, zu deren Besuch freundlich einladet

Den 18. August 1876. Stadtschultheißenamt. Willig.

Arbeiterbildungs-Verein. Montag Abend 8 Uhr im Lokal, Gasthof zur Eisenbahn.

Ein Buch, welches 60 Auflagen erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens bedienen wollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ ist bereits die 60. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dieses vorzügliche populär-medizinische, 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einfindung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche Lehrtäre auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Bestes Hustenmittel Trauben-Brust-Honig

von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungebrüsten von bestem Erfolg à Flasche 1, 1/2, und 3 Mark in Badnang bei Julius Schmückle.

Dhne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 40 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. K. Oberamtsgericht Badnang. Bekanntmachung.

Nachdem durch K. Entschliessung vom 16. Juni d. J. der Gerichtsdienere Schrenk pensionirt und unterm 3. d. M. der seitherige Gerichtsdienere Mayer zu Wabblingen an seine Stelle hier ernannt worden ist, letzterer auch den Dienst heute angetreten hat, wird dies hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.
Den 26. August 1876.

Oberamtsrichter
Clemen s.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Santschaftsverkaufs, welcher am **Samstag den 16. Septbr. d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshaus in Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verschert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Santschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Rothgerber **Philipp David Weil** von Badnang,
Donnerstag den 2. Nov. 1876,
Vormittags 8 Uhr,
Rathshaus zu Badnang.
Den 24. August 1876.
K. Oberamtsgericht.
Clemen s.

Revier Weiffach.
Stammholzverkauf.
Am **Freitag den 1. Septbr.** aus dem Bruch, Abth. Brucherberg, Sandlinge, Käsbronnen u. Käsbühl: 177 Eichen mit 230 Fm. und 3 Elybeer mit 3 Fm.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Käsbühlwaide.
Reichenberg den 25. Aug. 1876.
K. Forstamt.
Bechtner.

Badnang.
Holzverkauf.
Am **Mittwoch den 30. August** werden die in der Correction des Erbketter Wegs stehenden Bäume im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Münsterklinge.
Badnang den 28. August 1876.
K. Eisenbahnbauamt.
M 811

Badnang.
Allmand-Obst-Verkauf.
Am nächsten **Mittwoch den 30. d. Mts.** wird das städtische Allmand-Obst im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in der Hofenhalde.
Den 28. August 1876.
Stadtpflege:
Springer.

Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Die Wittve des verstorbenen Schneiders

Johann Georg **Lai er**, Luise geb. Reichert dahier, will am nächsten **Samstag den 2. Septbr. d. J.**, Vormittags 8 Uhr, eine Fahrnisverkündigung abhalten, wobei vorkommen:
Bücher, Mannskleider, 1 guter Tuchrock und 1 guterhaltener Leberzieher, Leibweitzzeug, Bettgewand, 1 vollständiges Bett, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, wozunter 1 Kommod, 1 Tisch, 1 neuer Kleiderkasten, 1 hartholzene Bettlade, 2 Sesselfühle, und endlich verschiedener allgemainer Hausrath.
Die Liebhaber werden in die Laiser'sche Wohnung in der oberen Vorstadt neben Bäcker Adermann dahier eingeladen.

Steinberg.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Winter-schafwaide wird von Martini 1876 bis Ambrosi 1877 am **Samstag den 9. September**, Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Anwalts Häberle verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Trauzenbach, Gemeinde Grab.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Winterwaide wird von Martini bis Ambrosi in der Wohnung des Anwalts am **Freitag den 8. Septbr.**, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich verpachtet.
Den 24. August 1876.
Anwaltsamt.

Maubach.
Steinbruch-Verkauf.
Unterzeichnete ist gesonnen, ihren in der Diebshölze gelegenen $\frac{1}{2}$ Morgen 2 Ar großen Steinbruch mit Waldung aus freier Hand zu verkaufen.
Liebhaber können sich täglich wenden an Wittve **Weiß**.

Gefunden
wurde vorletzten Sonntag bei Maubach eine schwarze Jacke; dieselbe kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei **Jacob Müller**.

Rirchheim u. T. den 23. Aug. Heute früh 4 Uhr brannte in dem benachbarten Oden die Mühle des Jakob Bertsch gegenüber der Post total ab. Entzündungsurache des Brandes noch unbekannt. Die Nachbargebäude sind gerettet, vom Mobiliar des Müllers konnte nur ein kleiner Theil in Sicherheit gebracht werden. Gebäudeschaden ungefähr 7000 M., das Mühlenwerk und Zugehör, versichert zu 12,700 M., wird nahezu ganz zerstört sein. Von Mobiliar, Frucht und Mehl, bei der württemb. Gesellschaft zu 4630 fl. niedrig versichert, ist wenig geküchelt worden.

Friedrichshafen den 22. Aug. Heute Abend wurde mit dem Bahzug von Bruchsal ein des 7fachen Mordschuldiger **Gastwirt Siega** aus Maniago in Italien, welcher, seit 2 Jahren flüchtig, in Schmalen verhaftet worden ist, in Begleitung eines preuß. Polizeibeamten und Gensdarmen hier eingeliefert, um in Korkbach den Schweiz. Polizeibehörden zum Weitertransport über den Splügen überwiefen zu werden.

Aus der bayerischen Oberpfalz den 21. August. Sicherem Vernehmen nach ist die Frage, ob bei der Ergänzung der Bestände an Handfeuerwaffen für die bayerische Infanterie fortan das Modell 71, d. h. das **M a u s e r g e w e h r**, zur Ausführung gelangen solle, vom Kriegsministerium zu Gunsten dieses Systems entschieden worden. Die vom Landtage bewilligten 33,000 Stüd Inf.-Gewehre werden demgemäß von der Gewehrfabrik in Amberg nach dem bei sämtlichen übrigen Theilen des Reichsheeres eingeführten Systeme angefertigt.

Vom Artillerieschießplatz bei Darmstadt, 21. Aug. Nächsten Donnerstag den 24. ds. verlassen die beiden Feldartillerie-Regimenter den Schießplatz. Das erste Regiment Nr. 13 wird per Bahn nach Ulm befördert, ebenso der Regimentsstab 2. Regiments Nr. 29 nach Ludwigsburg. Das 2. Regiment marschirt in 7 Tagen (incl. 1 Nachttag) von dort nach Ludwigsburg, wo es am 30. d. M. eintrifft. — Die Fußartillerie, welche noch zu schießen hat, bleibt bis 29. hier und wird am 30. per Bahn nach Ulm befördert.

Frankfurt den 22. Aug. Gestern um 12 Uhr wurde der Pferdemarkt eröffnet. Die Gesamtzuzuhr beträgt 40 Fohlen, 481 Arbeitspferde und 521 Reit- und Wagenpferde. Zusammen 1042 Pferde.

Die Apfelsaukäufer aus Schwabenland haben sich heuer frühzeitig in Frankfurt eingestellt und suchen in der ganzen Umgebung der Stadt und Hanau den vielversprechenden reichen Ernteseigen aufzukaufen. Von der Firma C. Rudi in Degmann bei Heilbronn wurden folgende Apfelsorten mit dem vorveranschlagten Ernteseigen erkaufte: Niedhof 4000 Malter, Gutleuthof 7000, Günthersburg 800, Neuhof 700, Selterhof 400, Gemeinde Steinheim 4200, Stodstadt 4000 und Rhynhof 2100 Malter. Diese kolossalen Summen sprechen sehr deutlich für die wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaues in dieser Landschaft.

Berlin den 22. Aug. Der gestern stattgehabten Degradation der verurtheilten türkischen Offiziere sowie der Salutturung der deutschen und französischen Flagge in Saloniki haben der deutsche und französische Konsul, Vertreter der in Saloniki anwesenden Kriegsschiffe, der türkische Gouverneur, mehrere fremde Konsulen und türkische Truppenabtheilungen beigewohnt.

Die Festsetzungen über die „Polizeistunde“ werden jetzt in Preußen in immer

weitere Kreise ausgebreitet. So ist neuerdings für eine Anzahl von Bezirken in den westlichen Provinzen folgende Vorschrift ergangen: „Alle Gasthäuser, Wein-, Bier- und Kesselmehlwirtschaften müssen um 11 Uhr Abends geschlossen werden. Ausnahmen hiervon sind nur mit besonderer polizeilicher Genehmigung zulässig. Gast- und Schankwirth, welche das Verweilen von Gästen über die festgesetzte Stunde hinaus gestatten, sowie Personen, welche über diese Stunde hinaus in einer Gast- oder Schankwirtschaft verweilen, ungeachtet der Wirth, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter sie zum Verlassen derselben aufgefordert hat, verfallen den im Deutschen Strafgesetzbuch angedrohten Strafen. Auf Fremde jedoch, welche in Gasthäusern einkehren, um dort zu übernachten, finden diese Vorschriften keine Anwendung.“

Türken.
Das Kriegsgeschick hat auf dem serbisch-türkischen Kampfplatz eine glückliche Wendung für die Serben genommen. Am 19. wo die Vormärche der Türken ihren Anfang nahmen, mußten die Türken zurückweichen, der nächste Tag brachte bei mehreren Angriffen denselben Erfolg und am 21. wurden sie ebenfalls zurückgeworfen. Diese 3tägige Kämpfe fanden um die serbische Grenzfestung Alexina statt. Mit einem Korps unter Horvatovic wurde den Türken am Timof die Stadt Anjatzewatz wieder abgenommen; auf solche Erfolge wird der Muth der serbischen Truppen erheblich zunehmen, die höchste Zeit ist aber auch dazu. Die Friedensbedingungen, welche in Konstantinopel gestellt wurden, sind für Serbien nicht die günstigsten. Auf der Insel Kreta mehren sich die Konflikte zwischen Christen und Mohamedanern. In der Stadt Methymno, wo viele Griechen leben, gab es ernste Auftritte durch einen Wortwechsel, den ein Grieche mit einem Türken hatte. Der letztere wurde vom ersten verwundet und sofort rotteteten sich beide Theile zusammen. 8 Türken wurden getödtet, mehrere Griechen schwer verwundet. Lauter böse Zeichen für die Pforte.

Belgrad den 23. August. Von amtlicher Seite wird gemeldet: Der gestrige vierte Schlachttag zwischen Nisch und Alexina war blutiger und erbitterter, als die früheren. Der Kampf verlängerte sich bis tief in die Nacht. Beide kämpfenden Theile behielten ihre Stellungen. Obgleich die Türken durch Verstärkungen auf 50,000 Mann gebracht waren, rühmen alle Berichte die heldenmüthige Haltung der serbischen Truppen. Die Schlacht ist heute in größtem Maßstabe erneuert worden. Eine serbische Armee ist vor Saitchar, der einzigen noch von den Türken besetzten Stadt, angelangt.

Die „Int. Telegr.-Agentur“ meldet aus Belgrad vom 23. August Abends: Heute fanden die ganze Hauptmacht der Morawa-Armee und die Türken unter Ahmed Ejub Pascha bis 4 Uhr Nachmittags einander gegenüber. Die Serben befinden sich im Vortheil. Auch Horvatowitsch greift von Trzebaba aus in den Kampf ein und will den Türken in den Rücken fallen. Die Serben schlagen sich ausgezeichnet. Privatnachrichten melden von einem Vorstoß Leschanins von Breskovaag und Banja auf Saitchar.

Nisch den 23. Aug. Gestern vereinigten sich, nachdem eine Brücke über die Morawa geschlagen worden, Ejub und Saib Pascha zwischen Nozrina und Dumir. Die Serben griffen die Türken beim Batterienbau an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die in der Nacht aufgestellten Kanonen eröffneten heute das Bombardement auf die serbischen Schanzen.

Berschiedenes.
Ein deutscher Sprachreiner schlägt für das Fremdwort „Apotheker“ folgenden Ausdruck vor: „Gesundheitswiederherstellungsmittelzusammensetzungverhältnißkundiger.“
— Die Kopfrisur der Pariser Damen kehrt doch nach und nach wieder zur Natürlichkeit zurück. Die hohen, aus falschen Haaren aufgebauten Coiffuren sind beseitigt, das echte Haar ist wieder zu Ehren gezogen; doch trägt man es ganz kurz geschnitten.

[Eine interessante Operation]
Vor kurzer Zeit hat der Oberstabsarzt des Berliner Invalidenkorps eine interessante Operation vollzogen. Der jetzt 85 Jahre alte Invalide Kabe wurde am 2 Mai 1813 in der Schlacht bei Lützen von einer französischen Kugel unterhalb des linken Auges verlegt; die Kugel drang ein und konnte nicht wieder entfernt werden. Im Laufe der Jahre senkte sie sich allmählig bis hinter das linke Ohr, in Folge dessen Kabe den Kopf nicht bewegen konnte. In der letzten Zeit schmerzte ihn die Kugel mehr wie sonst und so ließ er sie, nachdem er sie 63 Jahre im Kopfe gehabt hatte, ausschneiden.

[Bayreuther Abenteuer.]
Nebere Gäfke in Bayreuth, darunter einige Wiener, sollen nach einem dort angelangten Berichte, vorgefesselt die recht unangenehme Erfahrung gemacht haben, daß es gut gewesen wäre, vor dem Interesse für „Rheingold“ und „Nibelungen“ nicht die Aufmerksamkeit auf die Gelbbörse zu vernachlässigen. Herr v. Mosenthal wurden in dem Troubel 1000 Gulden und ein Patronatschein, dem Instrumentenmacher Sach die ganze Baarische gestohlen, dem Opernsänger Dr. Gunz die Uhr abgezwickelt.

„Wir haben Wanzen!“ Diese drei Worte sind schon mancher Hausfrau ent schlüpft — diese drei Worte haben schon manche schlaflose Nacht bereitet — schon manches schöne Stück Geld den Hausvater gekostet! Und doch gibt es zur Vertreibung dieses den Schmutz liebenden, lichtscheuen Thieres ein ganz leichtes, billiges und sicher wirkendes Mittel, welches wir hiermit im öffentlichen Interesse bekannt geben wollen. Man nehme $\frac{1}{2}$ Kilogramm Salz, löse es in einem, ungefähr 3 Liter kochenden Wasser anhaltenden Topfe auf, pinse dann mit dieser Flüssigkeit diejenigen Stellen, wo sich die Wanzen aufhalten, ein, und man kann sicher sein, daß Brut und Wanze vernichtet sind.

Fruchtpreise.
Badnang den 23. Aug. Weizen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 24 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. 47 Pf.

Goldkurs vom 24. Aug.

20 Frankenstücke	21	19—25
Englische Sovereigns	20	39—44
Russische Imperiales	16	69—74
Dollars in Gold	4	16—19

Gestorben
den 25. d. Mts.: Joh. Hertel, Wittwer, 44 Jahre alt, an Wundstieber. Beerdigung am Sonntag den 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang
am Sonntag den 27. August.
Vormittags Predigt: Herr Dekan **Kalchreuter**.
Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Kiehammer**.
Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 35.